

# Der Llarguet Español

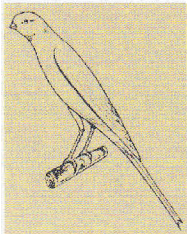
Text und Fotos von Helmut Reiting

Eine junge Kanarienrasse, die der eine oder andere Züchter gar nicht richtig kennt.

Genau deshalb möchte ich Ihnen mit diesem Bericht den Llarguet Español etwas näher bringen.

Entwickelt wurde der Vogel 1950 in den Provinzen Costello und Valencia in Spanien, die Anerkennung zur eigenständigen Rasse bekam er aber erst 2003 auf der Weltausstellung in Frankreich ausgesprochen.

Im Folgenden beziehe ich mich auf die DKB-Seiten „Entstehung der Positur-Kanarien-Rassen“ von Uwe Feiter und Thomas Müller, die in ihrer Schilderung über den Vogel die Bewertungsrichtlinien vortrefflich beschrieben haben.



Der Llarguet Español gehört zu den großen, glatten Positurkanarienrassen, für den eine aufrechte Haltung von ca. 60 Grad zur Sitzstangenebene gefordert wird. Er unterscheidet sich in seiner Anatomie deutlich von allen anderen großen, glatten Rassen durch Merkmale, die bereits aus seiner Namensgebung hervorgehen. „Llarguet“ wegen seiner lang gestreckten, schlanken, zierlichen und figurbetonten Form und seiner Größe von mindestens 17 cm. Rücken und Brust sind schmal und zeigen keinerlei Rundungen. Der schmale Hals ist nicht zu lang und setzt sich gut vom Körper ab. Der Kopf ist klein und oval mit kegelförmigem, gut proportioniertem Schnabel. Auch in Bezug auf seine lang gestreckten Beine ist der Namensteil „Llarguet“ zutreffend. Diese sind leicht gewinkelt, um die geforderte Haltung einnehmen zu können. Die Schenkel des Llarguet Español sind sichtbar.

Der Llarguet Español trägt ein kurzes Deckgefieder. Das Großgefieder hingegen ist eher lang. Das Schwanzende ist leicht eingekerbt und zeigt die Ausbildung eines für diese Rasse charakteristischen „M“.

Die restlichen Bestandteile der Bewertungsrichtlinien sind im Wesentlichen die gleichen wie bei den anderen Rassen wie Gesamteindruck oder Gefieder / Farbe. Ausgestellt wird der Llarguet im Kuppelkäfig, wobei es dem Züchter (hier in Deutschland) freigestellt ist, ob er die Sitzstangen parallel oder wie sonst auf verschiedenen Höhen im Kuppelkäfig anordnen kann.

In der Anfangszeit der Ausstellungen sah der Llarguet dem Berner sehr ähnlich, in den darauf folgenden Jahren entwickelte sich der Llarguet immer mehr dem Standard entsprechend, aber der größte Teil der Ausstellungsvögel und auch der Siegervögel sahen und sehen auch heute noch dem Berner ähnlicher als dem eigentlichen Ausstellungsvogel, dem Llarguet.

Viele Züchter und Interessierte in der Vogelzucht haben den

Llarguet seit seiner Anerkennung auf der einen oder anderen Ausstellung schon betrachtet und das, was sie dort gesehen haben, in ihr Erscheinungsbild des Llarguet übernommen.

Dieser Tatsache entsprechend setzte sich in den Köpfen der Betrachter (Züchter und auch Preisrichter) ein Bild des Llarguet fest, der nicht dem Standard entsprach und unter dem der richtige und gute Ausstellungsvogel heute zu leiden hat.

Ich selbst züchte den Llarguet seit ca. 6 Jahren und ich habe mich mit der Rasse in dieser Zeit intensiv beschäftigt, um einen guten dem Standard entsprechenden Vogel auf den Ausstellungen zu zeigen, aber irgendwie habe ich das Gefühl, das sich die Llarguet weiter entwickelt haben, aber die Bewertungsrichter nicht.

Um das dem Leser zu verdeutlichen, habe ich auf der letzten DKB-Meisterschaft 2018 in Bad Salzuflen einige Fotos von verschiedenen Ausstellungsvögeln bei den Llarguet aufgenommen.



Ein sehr guter Llarguet, bei dem fast alle Bewertungsrichtlinien stimmen, mit 89 Punkten.



Ein nicht sehr guter Llarguet, bei dem eigentlich bis auf die Beine nichts nach Llarguet aussieht. Er hatte auch 89 Punkte bei der Bewertung erhalten.



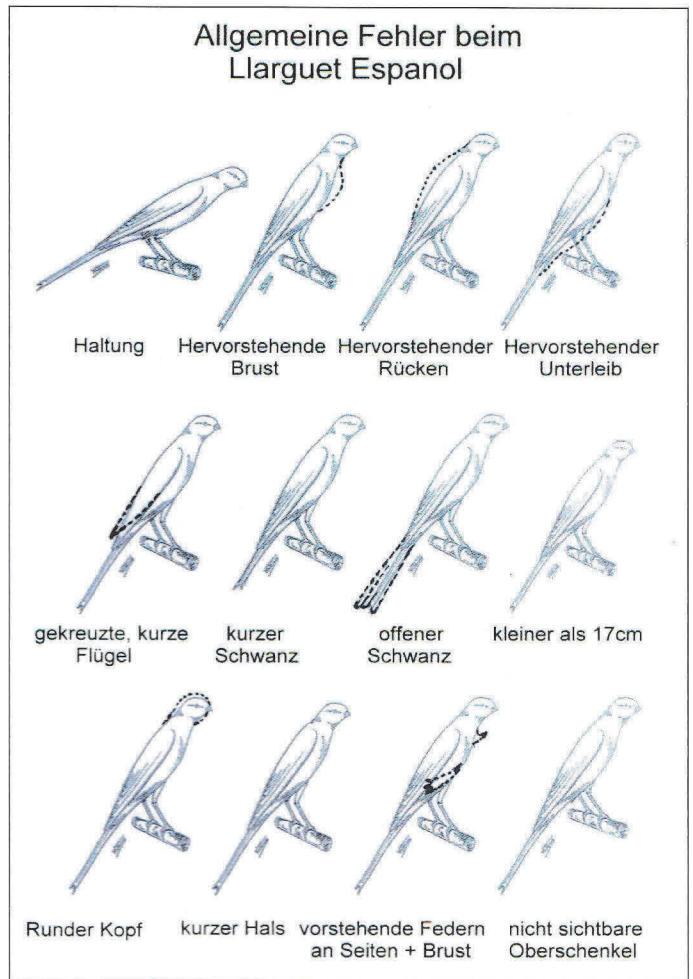
Ein Llarguet der mittleren Klasse. Deutlich sieht man den Hang zu Berner, breiter Kopf und Hals, der in den fülligen Körper übergeht. Aber ein Siegevogel mit über 92 Punkten.

Auf den Fotos kann man den Unterschied deutlich erkennen und ich bin der Meinung, hier müssen sich Dinge ändern. Ich mache keinem der Preisrichter den Vorwurf, sie hätten nicht nach bestem Wissen gehandelt. Wenn ich etwas nicht besser weiß, dann handele ich danach, was ich weiß. Ich habe mich auf der Deutschen Meisterschaft mit einigen Preisrichtern unterhalten und alle sagten mir, dass die letzte Schulung über den Llarguet damals nach der Anerkennung war. Das ist eine lange Zeitspanne und erklärt mir vieles.

Schulungen sind ein Schlüssel zur Weiterentwicklung bei Mensch und auch Tier. Sie gehören dazu, um Veränderungen zu erkennen, sei es im Positiven oder Negativen.

Wir Züchter und auch die Preisrichter müssen mehr Wert auf den eigentlichen Typ des Llarguet legen und dazu gehört, die körperlichen Fehler zu erkennen.

Auf der folgenden Zeichnung werden einige der wichtigsten Beanstandungen gezeigt, wobei hier nur Haltung und Körperfehler angesprochen werden. Auf das Gefieder wird hier noch gar nicht eingegangen. Diese Fehlerzeichnungen habe ich auf den Homepageseiten des spanischen Llarguetclubs gefunden. Ich persönlich finde solche Zeichnungen gut und für den deutschen Standard wären sie sicherlich sehr hilfreich.



Es würde mich freuen, wenn ich mit diesem Bericht den einen oder anderen Denkanstoß vermitteln konnte, um bei der Bewertung den Llarguet mit anderen Augen zu sehen. Wer sich für den Llarguet als Zucht- oder Ausstellungsvogel interessiert, findet weitere Informationen auf den Homepageseiten der IG Raza/Llarguet oder kann sich die Vögel bei der Spezialschau der IG am 3. und 4.11.2018 in Baunatal anschauen und weitere Infos über den Llarguet direkt von den Züchtern erhalten.

Geschäftsanzeige

**Nicht vergessen:**

Ihre Anzeigenwünsche bis spätestens **Freitag, 7. September 2018** nach Künzelsau senden.

Enthält notwendige Vitamine, Mineralien und Spurenelemente!

**GRAF -Universaleifutter**  
gibt der Vogelzucht die richtige Basis!

**Graf**

Laubanger 35 · 96152 Burghaslach  
Tel. 0 95 52/72 37 · Fax 0 95 52/62 00  
Katalog anfordern  
E-Mail: Graf.Versand@t-online.de  
[www.graf-versand.de](http://www.graf-versand.de)

**Wir führen das Gesamtprogramm für die Vogelzucht!**